

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für den Beitritt der Schweiz zur Organisation der Vereinten Nationen (UNO)»

Entwurf

vom

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 139 Absatz 5 der Bundesverfassung
und Ziffer III des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1998¹ über eine neue
Bundesverfassung,
nach Prüfung der am 6. März 2000² eingereichten Volksinitiative «Für den Beitritt
der Schweiz zur Organisation der Vereinten Nationen (UNO)»,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 4. Dezember 2000³,
beschliesst:*

Art. 1

¹ Die Volksinitiative «Für den Beitritt der Schweiz zur Organisation der Vereinten Nationen (UNO)» vom 6. März 2000 ist gültig und wird Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet.

² Die Volksinitiative wird formal wie folgt an die Bundesverfassung vom 18. April 1999⁴ angepasst:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 196 Sachüberschrift

Übergangsbestimmungen gemäss Bundesbeschluss
vom 18. Dezember 1998 über eine neue Bundesverfassung

¹ AS **1999** 2556

² BBl **2000** 2453

³ BBl **2001** 1183

⁴ Die Volksinitiative ist noch während der Geltungsdauer der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 lanciert worden. Sie nimmt deshalb auf jenen Verfassungstext bezug und nicht auf die Verfassung vom 18. April 1999. Der Originalwortlaut der Initiative verlangte eine Ergänzung der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 um einen Artikel 24 (*neu*).

Art. 197 Übergangsbestimmungen nach Annahme der Bundesverfassung vom
18. April 1999

1. Beitritt der Schweiz zur UNO

¹ Die Schweiz tritt der Organisation der Vereinten Nationen bei.

² Der Bundesrat wird ermächtigt, an den Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) ein Gesuch der Schweiz um Aufnahme in diese Organisation und eine Erklärung zur Erfüllung der in der UN-Charta enthaltenen Verpflichtungen zu richten.

Art. 2

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative anzunehmen.

11295